

2005 – 2006

Programme/Veranstaltungen

- „GartenRheinMain“-Veranstaltungsprogramm: Juni – Dezember 2005
- „GartenRheinMain“-Fachtag: Verheißung von Glück: 3./4. Juni 2005
- „3. Tage der Industriekultur Rhein-Main“: 14.–17. Juli 2005
- Festspiel-Sommer 2005
- „GartenRheinMain“-Veranstaltungsprogramm: Juni – Dezember 2006
- „4. Tage der Industriekultur Rhein-Main“: 24.–27. August 2006
- Buch-Publikation: „Route der Industriekultur Rhein-Main“ (Bd. 1)
- Festspiel-Sommer 2006

→ Los geht's! Gründungsjahre der KulturRegion



Feierliche Gründung der KulturRegion in Bad Homburg v.d.Höhe; Foto: Sabine v. Bebenburg



Geschäftsführer Konrad Dörner begrüßt gemeinsam mit den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Ursula Jungherr und Prof. Felix Semmelroth die geladenen Gäste



700 Tage KulturRegion FrankfurtRheinMain

Am 22. November lud die KulturRegion ihre Mitglieder zur Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in der Poststraße 16 in Frankfurt am Main ein. Mit Lesungen und Präsentationen zu Gärten, Industriekultur und Freiheitsgeschichte stellten sich die Projekte und Projektleiter*innen den zahlreichen Gästen vor.

Gründung der KulturRegion am 21. Dezember 2005

Kommunen und Landkreise in der Rhein-Main-Region sowie der damalige Planungsverband hatten sich Ende 2005 zusammengetan, um die vielfältigen kulturellen Angebote der Städte und Gemeinden zu fördern und bekannter zu machen. Die gemeinnützige KulturRegion FrankfurtRheinMain wurde am 21. Dezember 2005 feierlich gegründet und ihre Aufgabe in der Satzung festgehalten: „(...) Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben (...).“ Die ersten Projekte unter dem Dach der KulturRegion waren die im Jahr 2000 begonnene „Route der Industriekultur Rhein-Main“ und das 2004 gestartete Projekt „GartenRheinMain – vom Klostersgarten zum Regionalpark“ sowie die Herausgabe der Broschüre Festspiel-Sommer. Konrad Dörner übernahm die Geschäftsführung.

Gründungsmitglieder: Alzenau, Aschaffenburg, Bad Homburg v.d.Höhe, Bad Nauheim, Bad Vilbel, Eschborn, Frankfurt a.M., Friedberg, Hanau, Hattersheim a.M., Hochtaunuskreis, Langen, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Mainz, Niederdorfelden, Kreis Offenbach, Offenbach a.M., Rüsselsheim a.M., Wetteraukreis, Worms (assoziiertes Mitglied), Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/RheinMain

GartenRheinMain nimmt „Botanik“ in den Blick und fragt nach Nutzung historischer Gärten

Seit 2004 trägt das in der KulturRegion verankerte Erfolgsprojekt „GartenRheinMain“ dazu bei, das Bewusstsein für die Gartenkultur in der Region zu schärfen. Die Fachtagung „Paradiese hinter'm Zaun“ fragte nach der Nutzung von historischen Gärten. Dabei ging es um das Spannungsfeld zwischen Gartenkunstwerk und Denkmalpflege, wenn die Begehrlichkeiten für die Event-Vermarktung von Gartendenkmälern zunehmen.

„(...) Die Region braucht die Stadt, die Stadt braucht die Region.“

Zitat des ehemaligen OB Darmstadt Walter Hoffmann zum Beitritt von Darmstadt in die KulturRegion 2007



Präsentation des „GartenRheinMain“-Veranstaltungsprogramms in Bad Vilbel mit Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr, „GartenRheinMain“-Projektleiterin Heidrun Merk, Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Ursula Jungherr und Geschäftsführer Konrad Dörner



2007

Programme/Veranstaltungen

- „GartenRheinMain“-Veranstaltungsprogramm: Mai – Dezember
- „GartenRheinMain“-Fachtag: „Paradiese hinter'm Zaun“: 2. November
- „5. Tage der Industriekultur Rhein-Main“ mit Fokus „Essen und Trinken – Nahrungsmittel“: 16.–19. August
- Festspiel-Sommer 2007



Festakt zu 5 Jahren „Route der Industriekultur“ im Peter-Behrens-Bau 2006

„Route der Industriekultur Rhein-Main“ veranstaltet ab 2006 „Tage der Industriekultur“ unter dem Dach der KulturRegion

2003 mit einem Tag begonnen, konnten die „Tage der Industriekultur Rhein-Main“ ab 2005 bereits an vier Tagen einem interessierten Publikum Türe und Tore von Industriedenkmalern und lebendigen Produktionsanlagen öffnen. Mit den Jahren wurde die Laufzeit stetig erhöht und das beliebte Veranstaltungsformat etablierte sich als Teil des jährlichen Veranstaltungskalenders der Rhein-Main-Region.



Eröffnungen der „Tage der Industriekultur“ mit Akteur*innen aus der Region 2005 und 2006

